



SPIELZEIT 2022/23

# THEATER FÜR SCHULEN

THEATERBREMEN

Liebe Leser:innen,

die Begegnung mit dem Theater ist für Schüler:innen aller Altersgruppen – und für ihre Lehrkräfte – eine enorme Bereicherung. Das haben wir in den letzten zwei Jahren vor allem durch einen Mangel sehr deutlich gespürt. Unterricht im Darstellenden Spiel konnte wenn überhaupt nur eingeschränkt stattfinden, Besuche im Theater waren kaum möglich, und damit auch der Austausch mit anderen Schulen und Schüler:innen im Theater. Kurz: Das Theater hat gefehlt!

Schön, dass es jetzt wieder losgeht und eine ganze Spielzeit vor Ihnen liegt, mit einem tollen Bildungsangebot, das das Theater Bremen unseren Schulen im Lande Bremen macht. Theater schärft den Blick für notwendige Gesellschaftskritik, aber auch für Schönheit. Und es macht Spaß! Die schulspezifische Programmauswahl für die Spielzeit 2022/23 liegt vor Ihnen. Sie haben die Wahl!

Besuchen Sie eine der Aufführungen, werden Sie Premierenklasse, begleiten Sie eine Produktion intensiv im neuen Halbjahresprojekt, setzen Sie sich mit den aktuellen Themen auseinander, die im Theater verhandelt werden. Und auch fürs Deutsch-Abitur ist wieder was dabei. Wieder aufgenommen wird auch die bewährte Fortbildungsreihe für Lehrkräfte. Nutzen Sie die Chancen, die sich durch dieses attraktive Angebot für Sie und Ihre Schüler:innen bieten. Ich wünsche Ihnen anregende Begegnungen in und mit dem Theater. Und viel Freude!

Ihre Sascha Karolin Aulepp

Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen

Liebe Lehrer:innen,

zehn Strategien, die Nähe herstellen können: Zusammen etwas erleben. Miteinander lachen. Regelmäßigkeiten etablieren. Streiten. Vertrauen. Ein Geheimnis teilen. Sich ansehen, auch über eine lange Zeit. Mitfühlen. Zuhören. Gemeinsam eine schwere Zeit überstehen. Wir wissen, dass Abstand auch Nähe, Distanz auch Solidarität bedeuten kann. Doch wir möchten Sie und Ihre Gruppen zu Begegnungen einladen, in denen wir uns und den Themen, die uns beschäftigen, nah kommen. In denen wir uns verbinden und voneinander lernen, auf Augenhöhe unter Anerkennung unterschiedlicher Perspektiven. Wir möchten mit Ihnen und Ihren Klassen den Inszenierungen nachspüren und uns austauschen über Rollenbilder, Traurigkeit, Stadtentwicklung und unterschiedliche Zugänge in unserer Gesellschaft. Über Klimawandel, Digitalität und Künstliche Intelligenz. Wir möchten die gemeinsame Auseinandersetzung in Form von künstlerischen Performances sichtbar machen. Unterschiedliche Formate bieten Raum für das Kennenlernen, das Reflektieren, das Weiterdenken, das Ausprobieren von Theater. Alle theaterpädagogischen Angebote für Schulklassen sind kostenlos. Wir freuen uns auf neue Herausforderungen und inspirierende Begegnungen.

Ihr Theaterpädagogik-Team

Rieke Oberländer und Christina Schahabi

# AUFFÜHRUNGEN FÜR GRUNDSCHULEN

*Überschreibung von Märchen / Punk / multimedial /  
mit animierten Zeichnungen von Kindern*

MOKS

**Pech und Schwefel / 8+**

Uraufführung

mit Texten von Sergej Gößner

Regie und Kostüme: Cora Sachs

Es war einmal ein Märchen. Und heute ist es immer noch eines. Seit Generationen werden Märchen gelesen und weiter erzählt. Die Geschichten faszinieren, lassen die Fantasie auf Wanderschaft gehen und vermitteln Wertvorstellungen. Auch nach Jahrhunderten sind die Geschichten und ihre Figuren fester Teil der Popkultur, klassisch im Buch, als Film oder im Freizeitpark. Die multimediale, partizipative Punk-Performance *Pech und Schwefel* überprüft Märchen auf ihre Aktualität. In kurzen Episoden setzt sie sich kritisch mit den Inhalten und Rollenbildern von Märchen auseinander. Dabei werden Zeichnungen des jungen Publikums per moderner Videotechnik zum Leben erweckt und Märchen-Klischees mit Hilfe von Punk zerlegt. Mit viel Humor, wild und herausfordernd wirbelt die Inszenierung von Regisseurin und Kostümbildnerin Cora Sachs Märchenstaub auf. Der mehrfach ausgezeichnete Autor Sergej Gößner liefert dafür die Texte.

**Premiere 5. November 2022, Brauhaus**

**dazu** Workshop, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven

*Konzerte für Kinder / Orchestermusik hautnah erleben /  
Musikalische Mythen*

MUSIKTHEATER

**Familienkonzerte / 6+**

Orpheus sucht Eurydike in der Unterwelt, entdeckt sie, darf sie zurück auf die Erde mitnehmen, sich auf dem Weg dorthin aber keinesfalls nach ihr umdrehen. Mithilfe des roten Fadens findet Held Theseus den Weg zurück aus dem Labyrinth, in dem das Ungeheuer Minotaurus haust. Artus und die Ritter der Tafelrunde bewachen den heiligen Gral, unter ihnen Zauberer Merlin, der im *Familienkonzert #3* für Magie sorgt. Während das *Familienkonzert #1* eine kindgerechte gekürzte Version der Oper von Christoph Willibald Gluck ist, nehmen die beiden anderen Konzerte die Mythen als Ausgangspunkt für ganz verschiedene Musiken und szenische Aktionen.

Familienkonzert #1: Dreh dich nicht um

**11. Dezember 2021**, Theater am Goetheplatz

Familienkonzert #2: Der rote Faden

**19. Februar 2022**, Theater am Goetheplatz

Familienkonzert #3: Merlin, der Zauberer

**Frühjahr 2023**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Workshop

*Kinderbuch / Schlechte Tage überwinden /  
Hoffnung / Poesie*

MOKS

**Der rote Baum** / 6+

nach Motiven von Shaun Tan

Regie: Hannah Biedermann

Es gibt Tage, an denen nichts gelingen will, man sich gänzlich unverstanden fühlt und alles hoffnungslos erscheint; solch einen Tag erlebt das Mädchen in dem Bilderbuch *Der rote Baum*. Während am Morgen alles in schwarzen Blättern zu versinken droht, sprießt am Ende des Tages ein Pflänzchen, das sich alsbald in einen strahlend roten Baum verwandelt. Hannah Biedermann und die Schauspieler:innen werden sich in der Auseinandersetzung mit dem poetischen Bilderbuch von Shaun Tan fantasievoll der Frage widmen, wie man die schweren und grauen Zeiten durchsteht, die zum Leben dazugehören. Als Ausstatterin für die Umsetzung dieses bildgewaltigen Buches steht ihr Mascha Mihoa Bischoff zur Seite, die für extravagante und opulente Kostümbilder bekannt ist, wie am Moks bereits in den Produktionen *Eltern – ein Forschungsunterfangen* sowie *Monsta* zu sehen war.

**Premiere 4. März 2023**, Brauhaus

**dazu** *Projektklasse, Bonusmaterial. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Stückentwicklung nach Bilderbuchvorlage /  
Strategien des Grusels / Umgang mit Enttäuschung*

MOKS

**Monsta** / 6+

nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel und Mateo Dineen

Regie: Nathalie Forstman

Monsta ist weg und das Kind ist schuld! Das junge Nachwuchsmonster Monsta hat jeden Abend, jede Nacht, für Wochen und Monate alles versucht. Monsta ist aber immer gescheitert: Das Kind hat sich nie erschreckt! Dita Zipfel und Mateo Dineen haben das Bilderbuch *Monsta* geschrieben und Nathalie Forstman hat daraus ein absurdes und lustiges Theaterstück inszeniert. Ein Vormittag voller Schrecken und Enttäuschungen. Das junge Publikum stellt sich der eigenen Angst und begleitet das unfreiwillig lebenswürdige Monsta bei dem Versuch, Kind(er) zu erschrecken.

**Wieder da ab 28. September 2022**, Brauhaus

**dazu** *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



*Freundschaft / Von Kindern lernen / Gräben überwinden /  
Mensch und Natur*

SCHAUSPIEL

**Ronja Räubertochter / 6+**

nach dem Roman von Astrid Lindgren

Regie: Klaus Schumacher

Ronja ist ein Gewitterkind. In der Nacht ihrer Geburt toben Donner und Blitz über der Mattisburg und so beginnt ihr Leben mit einem ordentlichen Knall. Die Burg wird in zwei Teile gespalten und Ronja, die Hauptmannstochter, wächst hier als einziges Kind inmitten einer Räuberbande auf. Sie liebt den Wald, erkundet Lichtungen und Abgründe und hütet sich davor, in den Höllenschlund zu fallen. Eines Tages trifft sie den Borka-Sohn Birk. Gemeinsam erleben sie Abenteuer mit Graugnommen, Rumpelwichten und Wilddruden, sie streiten und versöhnen sich und schließen Freundschaft. Doch ihre Väter, Borka und Mattis, sind Erzfeinde und die Kinder dürfen diese Feindschaft nicht gefährden. Ronja und Birk aber wollen das räuberische Leben ihrer Eltern nicht fortführen. So machen sie sich auf in den Wald, um auf eigene Faust frei und wild zu leben. Bis der Winter kommt ... Wie gut, dass nach dem Winter auch wieder der Frühling kommt – und Ronjas Frühlingschrei.

**Wieder da ab 6. November 2022, Theater am  
Goetheplatz**

**dazu** Bonusmaterial

*Audio-Walk / Abenteuer / Fantasivolle Verwandlung  
von Alltagsdingen*

MOKS

**Der Lauf der Dinge / 9+**

Ein begehbares Hörspiel vom Moks-Ensemble

Im Keller führen die Dinge ihr Eigenleben. Ein analoger Kopfhörer – älterer Bauart: mit Klinkenkabel und ohne Bluetooth – ermöglicht einen Einblick in dieses streng regulierte und geordnete Leben und führt die Besucher:innen durch unbekannte Räume und noch unbekanntere, faszinierende Welten. Es ist sein letzter Arbeitstag als Audio-Guide in der vom Ministerium der Dinge gesponserten Tour. Danach droht die Aussortierung, das Vergessenwerden. Sein Schicksal als abgelegter Kopfhörer vor Augen, ist es an den Besucher:innen ihn bei seinem letzten Abenteuer zu begleiten. Zwischen summenden Stromkästen und verzweigten Lüftungssystemen gilt es, den gewohnten Lauf der Dinge abzuwenden. Als kollektive Stückentwicklung hat das Ensemble mit Mitarbeiter:innen des Moks ein begehbares Hörspiel entwickelt, bei dem die Zuschauer:innen einzeln und mit Kopfhörer ausgestattet in die Kellerräume vom Theater Bremen abtauchen.

**Wieder da ab November 2022, Treffpunkt Brauhaus-Foyer**

**dazu** *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen.  
Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus  
Bremen und Bremerhaven*

*Tanz / Identität / Beziehungen /  
Selbst-oder Fremdbestimmung*

MOKS

**Ich bin nicht du / 7+**

Ein Tanzstück von Antje Pfundtner und Ensemble

Regie/Choreografie: Antje Pfundtner

Wer bin ich? Wer will ich sein? Kann man sich ganz einfach neu erfinden, indem man einfach behauptet, man sei jemand anderes? Was ist, wenn ein Schwein muht? Ist es dann ein Schwein oder eine Kuh? *Ich bin nicht du* ist ein verspieltes und absurd-komisches Tanztheater zum Thema Identität für Kinder ab 7 Jahren. Antje Pfundtner und das Moks-Ensemble haben sich bei dieser Stückentwicklung sehr musikalisch und assoziativ Fragen und Entdeckungen um das eigene Ich und dessen Verhältnis zur Umwelt angenähert. Die Szenen fließen als ein Spiel mit Erwartungshaltungen ineinander, worin die vier Performer:innen überraschende, zauberhafte Verwandlungen vollziehen und neue Spielsituationen entstehen lassen. Antje Pfundtner wurde für *Ich bin nicht du* mit dem FAUST-Preis in der Kategorie Regie Kinder und Jugendtheater ausgezeichnet.

**Wieder da ab Januar 2023, Brauhaus**

**dazu** *Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen.  
Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus  
Bremen und Bremerhaven*

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1

*Zeitempfinden / Das Leben als Warteschleife /  
Spiel mit Wiederholungen*

MOKS

**Wie lang geht das noch? / 12+**

von Arnold&Bianka

Regie: Arnold&Bianka

Im Leben von Tessie, Marc und Bill passiert nichts Besonderes. Die Bank, auf der sie sitzen, ist nichts Besonderes, die Schule, in die sie gehen, ist nichts Besonderes, die Straßen sind gewöhnlich und auf den Feldern drumherum: nichts Besonderes. *Wie lang geht das noch?* begleitet die drei jungen Menschen in einer losen Folge von Szenen und entwickelt dabei in assoziativen Bildern und skurrilen Momenten einen Abend, der aus verschiedenen Perspektiven dem Phänomen der Langeweile nachgeht. Das neu formierte Kollektiv Arnold&Bianka untersucht in ihrer ersten Inszenierung unser Empfinden von Zeit und Dauer.

**Wieder da ab 1. September 2022, Brauhauskeller**

**dazu** *Workshop, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



*Kinderarmut / Empowerment / Freundschaft*

MOKS

**Wutschweiger / 10+**

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Regie: Theo Frasz

Die Familien von Ebeneser und Sammy haben Geldsorgen. Ebenesers Eltern können ihre Rechnungen nicht bezahlen. Sammy muss sich schon lange um den Haushalt kümmern. Als ihre Eltern die Klassenfahrt nicht bezahlen können, entschließen sich Ebeneser und Sammy gemeinsam, in der Schule zu schweigen. Die beiden protestieren so gegen ihre schwierige Situation. Mit Witz und Wut erzählt das Stück von dem einsamen Kampf zweier Kinder. *Wutschweiger* war 2020 für den Deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreis nominiert und wird von Theo Frasz, dem Kindertheaterpreisträger 2020 und langjährigen Verbündeten des Moks, inszeniert

**Wieder da ab November 2022, Brauhaus**

**dazu** *Workshop, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Tanz / Handlungsmöglichkeiten / Erwartungen / Überforderung / Zukunft*

MOKS

**Open Call / 12+**

von Antje Pfundtner und Ensemble

Regie: Antje Pfundtner

Der Anfang ist offen. Das Ende auch. Die Fragen sind offen. Und alles könnte anders sein. Die Hamburger Choreografin Antje Pfundtner erforscht in ihrer Inszenierung *Open Call* gemeinsam mit dem Moks-Ensemble des Theaters Bremen das Offene und die Möglichkeiten, die es birgt. Die vier Schauspieler:innen gehen dabei den Potenzialen nach, die allem Unklaren, Ungewissen und Unabgeschlossenen innewohnen. Das Offene hält Überraschungen parat und wird zur Voraussetzung für Wandel. Mit offenen Armen und offenem Ausgang, immer darauf bedacht, nicht ins offene Messer zu laufen. Denn es lauern auch Gefahren: Was offen ist, ist unsicher und verletzlich. Es kann bedrohlich sein, einsam, ungenügend, einschüchternd und überfordernd. Die Inszenierung fragt nach Handlungsmöglichkeiten, den ganz individuellen und denen einer Gruppe. Wie beeinflusst das Offene unser Verhältnis zu anderen Menschen? Mit Witz und Sensibilität, ganz direkt und abstrakt, in kleinen Gesen und großen Formen beleuchtet *Open Call* das Offene.

**Wieder da ab Dezember 2022, Brauhaus**

**dazu** *Workshop, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 1 UND SEK 2

*Klimawandel / Live-Animation-Cinema /  
8 Episoden / multimedial*

MOKS

**Post Paradise / 15+**

eine Live-Animation-Cinema Anthologie zum  
Klimawandel von sputnic

Regie: Nils Voges

Die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel ist von düsteren Aussichten geprägt. Die politischen Entwicklungen scheinen diese düsteren Zukunftsaussichten zu bestätigen. Das Thema Klimawandel ist sehr komplex und es gibt keine einfachen Lösungen. Das Kollektiv sputnic hat deshalb 8 verschiedene Episoden entwickelt. Die Geschichten erzählen von verschiedenen Zeiten, Perspektiven und Orten. Auf der Bühne entsteht Live-Animation-Cinema: Die Schauspieler:innen bedienen mehrere Kameratische. So entsteht ein Animationsfilm auf der Bühne, der Zusammenhänge aufzeigt und fantastische Zukunftsideen entwirft. Über 20 Musiker:innen und Illustrator:innen haben sich an der Stückentwicklung beteiligt.

**Wieder da 16. September 2022, Brauhaus**

**dazu** *Workshop, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

*Jugendliche Spieler:innen / Wut / Suche nach Zugehörigkeit*

JUNGE AKTEUR:INNEN

**Ich bin Hazal / 14+**

Eine Stückentwicklung mit acht jungen Akteur:innen  
nach dem Roman *Ellbogen* von Fatma Aydemir

Regie: Nathalie Forstman

Acht junge Frauen pirschen sich an. An ihre eigene Geschichte, an unsere Vorstellungen von ihnen und an die Zerrissenheit, die sich in Anbetracht der Welt durch jede:n einzelne:n und durch ganze Gesellschaften zieht. Ein erster Ausgangspunkt ist hierbei der Roman *Ellbogen* von Fatma Aydemir, in dem das Leben der 17-jährigen Hazal zwischen Anpassung und Aufbegehren flirrt. Die Spieler:innen nehmen sich den Bühnenraum und fragen, wo ihr Platz in der Welt sein könnte, welchen Vorstellungen sie gerecht werden möchten und spielen dabei immer wieder mit ihren eigenen und unseren Klischees. Ohne Halt und in freier Fahrt, provokant, wütend und zart erzählen sie davon, in welche verschiedenen Rollen sie in unserer Gesellschaft schlüpfen.

**Wieder da ab 8. Oktober 2022, Brauhaus**

**dazu** *Workshop*

*Märchen / Erwachsenwerden*

MUSIKTHEATER

**Die Zauberflöte** / 11+

Eine kleine Fassung einer großen Oper

Regie: Michael Talke

Dirigent Killian Farrell und Regisseur Michael Talke werfen mit ihrer zweistündigen Fassung für ein elfköpfiges Kammerorchester einen frischen Blick auf Mozarts kategoriensprengendes Meisterwerk. Generationen wurden mit der Zauberflöte für das Genre Oper sozialisiert, einem Werk, das selbst vom Erwachsenwerden handelt. Prinz Tamino wird ein Bild von Pamina, der Tochter der Königin der Nacht, gespielt. Um es mit Leben zu füllen, begibt er sich auf einen Prüfungsweg durch Vater- und Mutterwelten, durch die Zivilisation, die Natur. Begleitet wird er von Papageno, der irdischen Dingen zugetan ist: Essen, Trinken – und ja, vielleicht auch einer Pa-Pa-Pa-Papagena. Mozart entledigt sich – zwei Monate vor seinem Tod – sämtlicher Fesseln der Konvention und begeht mit der Zauberflöte einen einzigen Stilbruch, der das Einfache neben dem Komplexen belässt, das Heitere neben dem Schweren, den Tod neben dem Leben.

**Wieder da 4. Dezember 2022**, Theater am Goetheplatz

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial*

*Verschwörungserzählungen / Radikalisierung /  
Verhältnis von Information und Macht*

MOKS

**CON5P1R4.CY [Keine Zufälle]** / 14+


von Konradin Kunze und Ensemble

Regie: Konradin Kunze

Verstärkt durch die Corona-Pandemie erleben wir eine enorme Popularität von Verschwörungserzählungen. Scheinbar mutig und aufklärerisch wird aus angeblichen Geheimnissen die vermeintliche Wahrheit konstruiert. Extremist:innen verschiedener Ideologien nutzen Verschwörungserzählungen für ihre Zwecke, manchmal mit tödlichen Folgen. Das Theaterexperiment *CON5P1R4.CY* inszeniert Strukturen und Mechanismen von Verschwörungserzählungen. Das Publikum folgt dabei in kurzen Episoden und unterschiedlichen Erzählsträngen der Radikalisierung einzelner Akteur:innen.

**Wieder da Januar 2023**, Brauhaus

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*



*Künstliche Intelligenz / Freundschaft /  
Live-Animation-Cinema*

MOKS

**IOTA.KI** / 13+

Live-Animation-Cinema von sputnic

Regie: Nils Voges

Die junge Astronomie-Studentin Anna entwickelt die Künstliche Intelligenz „Iota“, um gesammelte Daten der Teleskope nach außerirdischen Signalen zu untersuchen. Doch die Ergebnisse bringen nicht nur Annas Leben durcheinander, sondern lassen sie schon bald an der Wirklichkeit an sich zweifeln. Zusammen mit Iota begibt sich Anna in einen Wettlauf durch Raum und Zeit, stolpert durch Multiversen und muss sich den Fragen nach Bewusstsein, freiem Willen und Gott stellen, um die eigene Existenz vor dem Untergang zu bewahren. Die Schauspieler:innen werden mit sputnics Live-Animation-Cinema vor den Augen der Zuschauer:innen einen Science-Fiction-Trickfilm entstehen lassen, in dem es um das Dasein, Identität und den Sinn des Lebens geht.

**Wieder da ab Juni 2023**, Brauhaus

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial, Nachgespräche nach den Vormittagsvorstellungen. Kostenlose Vormittagsvorstellungen für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven*

## AUFFÜHRUNGEN FÜR SEK 2

*Gerechtigkeit / Kapitalismus / Widerstand*

SCHAUSPIEL

**Die heilige Johanna der Schlachthöfe / 16+**

von Bertolt Brecht

Regie: Alize Zandwijk

Johanna kämpft. Für die Verlierer:innen der Industrialisierung und gegen die Gier ihrer Profiteure. Mit den schwarzen Strohhüten gründet sie eine gewaltlose Bewegung des Widerstands, die den Mächtigen gewaltig zusetzt. Bis an den Verhandlungstisch der Großkapitalisten schafft es das Mädchen Johanna und ringt dem Konzernchef Mauler Zugeständnisse ab. Als der sich angesichts verlockender Börsengewinne nicht an den Deal hält, sieht sie nur noch einen Ausweg: Gewalt zu gebrauchen, wo Gewalt gebraucht wird. Nach *Der gute Mensch von Sezuan*, *Die Ratten* und *Auf-er-erhebung* setzt Alize Zandwijk ihre Auseinandersetzung mit Fragen der Gerechtigkeit im Kapitalismus fort und beschäftigt sich – einmal mehr – mit einer starken, modernen Frauenfigur.

**Premiere 9. September 2022, Kleines Haus**

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial*

*Freiheitskampf / Machtmissbrauch / Generationskonflikt*

MUSIKTHEATER

**Don Carlo / 16+**

Oper in fünf Akten von Giuseppe Verdi

Regie: Frank Hilbrich

Die rücksichtslose Durchsetzung von Machtinteressen prägt das Leben am Hof König Philipps II. Es herrscht Staatsterror, der vor niemandem, nicht mal vor den Herrschenden selbst, Halt macht. In dieser Welt voller Fallstricke, Intrigen und Hinterhalte muss die Hoffnung auf Freiheit, die Kronprinz Don Carlo und sein Freund Rodrigo, der Marquis von Posa, gegen die Generation der Eltern und Mächtigen durchzusetzen versuchen, scheitern. Die Hoffnung auf Veränderung stirbt, das System bringt sich um seine Zukunft. Freiheitsverfechter und Religions skeptiker Giuseppe Verdi zeigt durch aufwühlende Orchesterfarben und Gesang am Rande des menschlichen Abgrunds die unheilvolle Verstrickung von Machtausübung und der Sehnsucht nach einer gerechteren Welt als Familiendrama: Das Private ist politisch, das Politische ist privat. Mit *Don Carlo* gibt der neue leitende Regisseur im Musiktheater, Frank Hilbrich, seinen Einstand; am Pult steht der Generalmusikdirektor der Bremer Philharmoniker, Marko Letonja.

**Premiere 18. September 2022, Theater am Goetheplatz**

**dazu** *Workshop*

*Gewalt und Gegengewalt / Kämpfer:innen / Wut und Mut*

SCHAUSPIEL

**How to Kill a Tyrant /16+**

Eine Frage des Widerstands  
von Costa Compagnie

Regie: Felix Meyer-Christian

Wie gehen wir mit unserer Geschichte um und mit dem Erbe des Faschismus? Auf welche Weise wird und wurde Widerstand geleistet, welche Arten können welche Wirkmacht entfalten? Ausgangspunkt für *How to Kill a Tyrant* ist die Geschichte um Monika Ertl, Tochter des Kameramanns von Leni Riefenstahl. Sie wählte den Weg der Gewalt, der an einen Tyrannenmord in der Antike erinnert. Die Costa Compagnie, bekannt für ihre dokumentarischen und intermedialen Arbeiten, untersucht mit vier Spielerinnen, ausgehend von Ertls Geschichte, Formen des weiblichen Widerstands. Sie fragen sich, ab wann Zivilist:innen zur Waffe greifen und ob es eine Pflicht zum Widerstand gibt. Würdest du kämpfen, um die Demokratie oder deine Freiheit zu verteidigen? In Zeiten von Krieg und Unterdrückung entsteht ein Stück darüber, ob es eine ethische Verpflichtung zur Gegenwehr gegen staatliche Gewalt gibt.

**Premiere 20. Oktober 2022, Kleines Haus**

**dazu** Workshop

*Deutsch-Abitur / mit Autor:innen im Gespräch /  
PoC Perspektiven*

**Erzählte Identität / 16+**

Schwerpunktthema im Bremer Deutsch-Abitur ist *Erzählte Identität – Interkulturelle deutschsprachige Literatur der Gegenwart*. Auf der Leseliste stehen Shida Bazyar, Olga Grjasnowa, Melinda Nadj Abonji und Saša Stanišić. In Kooperation mit der *globale° – Festival für grenzüberschreitende Literatur* lädt das Theater Bremen die Autor:innen zu Lesungen und Gesprächen ein.

**Ab Herbst 2022, Kleines Haus**

**dazu** Workshop

*Klassiker neu interpretiert / Performance /  
Mit Tanz und Musik*

SCHAUSPIEL

**Woyzeck. Ein Singspiel für die, die nicht an die  
Macht wollen / 16+**

von Gintersdorfer/Klaßen nach Georg Büchner

Regie: Monika Gintersdorfer, Knut Klaßen

Woyzeck ist ein armer Schlucker, der als Soldat nicht genug verdient, um seine Partnerin Marie und ihr gemeinsames Kind zu ernähren. Er beginnt, seinen Körper für medizinische Experimente zu verkaufen. Der Arzt lässt ihn Erbsen essen und demütigt ihn genau wie sein Hauptmann. Verzweiflung, Schwäche und Schwindel ergeben, gepaart mit Eifersucht, ein tödliches Gemisch. Büchner schrieb sein Fragment 1836 basierend auf realen Fällen. Gintersdorfer/Klaßen und ihr Team befragen den Stoff im Hinblick darauf, wie das Sein das Bewusstsein bestimmt und der Körper die Psyche. Wie fragil ist unser Organismus? Können Lebensmittel unseren Willen beeinflussen, Dinge zu ertragen oder zu revoltieren? Hängt unser Umgang mit Ungerechtigkeit gar von dem ab, was wir zu uns nehmen? Ein Theaterabend als Experiment, mit Risiken und Nebenwirkungen. **Wieder da ab November 2022, Kleines Haus**

**dazu** Workshop, Bonusmaterial



*Selbstfindung / Vergangenheitsbewältigung /  
Trauer und Aufbruch*

SCHAUSPIEL

**Der Russe ist einer der Birken liebt** / 16+

nach dem Roman von Olga Grjasnowa

Regie: Nina Mattenklotz

Mascha, die in den 1990er Jahren mit ihren Eltern aus dem Kaukasus nach Deutschland floh, begleitet sie auf Ämter, muss dolmetschen, wird in der Schule zurückgestuft. Früh erfährt sie das Gefühl der Sprachlosigkeit. Nun spricht Mascha fünf Sprachen fließend und plant gerade ihre Karriere bei den Vereinten Nationen, als ihr Freund Elias schwer krank wird. Verzweifelt flieht sie nach Israel. Dort gerät sie zwischen die Fronten ihrer eigenen Vergangenheit und kann kaum noch unterscheiden: Falsch oder richtig? Gestern, heute, morgen? Olga Grjasnowas Roman erzählt die Geschichte einer jungen, eigenwilligen Jüdin, einer Kriegstraumatisierten. Voller Einfühlungsvermögen und Humor wird der Frage nachgespürt, wo eigentlich der Raum bleibt für die Trauer und wie das zusammengehen kann, die Last der Vergangenheit und das Recht auf ein freies Leben.

**Premiere 31. März 2023**, Kleines Haus

**dazu** Einführung für Lehrer:innen, Workshop,  
Bonusmaterial

*The „Americian Dream“ / Coming Out / Pandemie*

MUSIKTHEATER

**Angels in America** / 16+

Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös

Regie: Andrea Moses

Wie kein anderes Werk seiner Zeit rechnet das der Oper zugrunde liegende Theaterstück von Tony Kushner mit dem amerikanischen Traum ab und zeigt die Endzeitängste einer Nation angesichts der Aids-Epidemie und der gesellschaftlichen Umbrüche der ausgehenden 80er Jahre. Die Lebensgeschichten von fünf schwulen Männern überkreuzen sich: Prior Walter erkrankt am Aids-Virus. Transvestit Belize kümmert sich im Krankenhaus um ihn. Der mormonische Anwalt Joe verbirgt sein Coming-out vor seiner Frau und lässt sich auf den jüngeren Louis ein. Joe arbeitet für den Rechtsanwalt Roy Cohn, einen vehementen Schwulenhasser, der mit Männern schläft. Komponist Peter Eötvös fängt dieses Kaleidoskop mit einem breiten musikalischen Spektrum ein: Jazz-, Rock- und Musicalelemente, Alltagsgeräusche, irisierende Klangflächen treffen auf Sprechgesang oder Koloraturen, wie denen des Engels in Amerika, einem Engel, der Prior Walter in dem Moment erscheint, als ihm bewusst wird, dass er sterben wird.

**Premiere 2. April 2023**, Theater am Goetheplatz

**dazu** Expert:innenklasse

*Wert und Würde / Lebens- und Arbeitsbedingungen*

SCHAUSPIEL

**Verkannte Leistungsträger:innen / 16+**

Ein Projekt von Sylvia Sobottka nach dem Sammelband von Nicole Mayer-Ahuja und Oliver Nachtwey

Regie: Sylvia Sobottka

Ein Gespenst geht um, es ist die „Systemrelevanz“. Nun wird die Bedeutung der Arbeit in Krankenhäusern und Kindertagesstätten, in Handel und Logistik, an Fließbändern und auf den Feldern betont. Aber der Applaus von den Balkonen ist verhallt und die Arbeitsbedingungen haben sich nicht wesentlich verbessert. In einem eindrucksvollen Band wurden „Berichte aus der Klassengesellschaft“ gesammelt: Porträts und Gespräche mit jenen, die „den Laden am Laufen halten“, eine Würdigung der Menschen und zugleich ein Einblick in die Arbeitswelt von heute. Regisseurin Sylvia Sobottka und das Schauspielensemble fragen nach den Strukturen und dem, was die „Heldinnen und Helden des Alltags“ an- und umtreibt. Ein Abend darüber, was Menschen eigentlich verdienen und was uns zu schaffen macht.

**Premiere 16. Juni 2023**, Kleines Haus

**dazu** *Expert:innenklasse*

*Schauspiel und Musik /*

*Unsicherheit menschlicher Verhältnisse*

SCHAUSPIEL

**Die Dreigroschenoper / 14+**

von Bertolt Brecht und Kurt Weill

Regie: Klaus Schumacher

Wenn Räuber tot in den Gassen liegen, der Haifisch seine Zähne zeigt, die Liebe über die Vernunft und das Kapital über die Moral triumphiert, und wenn zu alledem noch der Mond über Soho glänzt, dann sind wir in der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Ein Jahrhundertcoup, mit dem der junge Brecht quasi über Nacht weltberühmt wurde. Schon in Zeiten seiner Entstehung Kassenschlager und Kapitalismuskritik in einem. Und heute? Brechts Vergleiche von Kleinkriminellen und Großkapitalisten kursieren in jedem Führungskräfte-seminar für hochbezahlte Bankmanager:innen und sorgen für Champagnerlaune. Auch davon lebt der Mensch ...

**Wieder da ab 15. Oktober 2022**, Theater am Goetheplatz

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial*



*Schauspiel und Musik / Ohnmacht und  
Verzweiflung / Musik von Tom Waits*

SCHAUSPIEL

**Woyzeck / 16+**

Nach dem Stück von Georg Büchner, Musik und  
Liedtexte von Tom Waits und Kathleen Brennan,  
Konzept von Robert Wilson

Regie: Klaus Schumacher

Was passiert, wenn ein Mensch zum Versuchsobjekt  
der Medizin wird? Zum Spielball der Mächtigen?  
Woyzeck hetzt von einem Job zum nächsten, sein ma-  
gerer Sold genügt nicht, seine Freundin Marie und das  
gemeinsame Kind zu ernähren. So verkauft er seinen  
Körper für scheinbar wissenschaftliche Experimen-  
te. Doch der Arzt missbraucht ihn ebenso wie sein  
Hauptmann. Als körperliches Wrack gleitet Woyzeck  
immer tiefer ab in Wahn und Verzweiflung. „Jeder  
Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn  
man hinabsieht.“ Tom Waits hat zu Büchners sozial-  
kritischem Dramenfragment einen fatalistisch-schö-  
nen Soundtrack geschrieben.

**Wieder da ab 29. November 2022, Theater am  
Goetheplatz**

**dazu** *Workshop, Bonusmaterial*



# THEATERPÄDAGOGIK

In unseren Angeboten öffnen wir einen Raum für ästhetische Experimente, diskursiven Austausch und inhaltlichen Input. Die Arbeitstreffen sind immer praktisch und binden die Teilnehmenden aktiv ein. Im Zentrum steht die Begegnung mit Theater und den individuellen Perspektiven auf Kunst. Termine vereinbaren wir individuell im Theater Bremen, in der Schule oder digital.

## PROJEKTE

### **Für immer** – Projektwoche zu Nachhaltigkeit

Wie kann ein ressourcenschonendes, diskriminierungskritisches Leben aussehen? Umwelt, soziales Miteinander, Infrastruktur und Bildung: Lasst uns in einer Projektwoche die Zukunft erträumen und unsere Ideen in einer Performance bebildern.

Für Klassen ab Jahrgang 9

Eine Woche im November 2022 jeden Tag drei Stunden

Das Projekt endet mit einer Präsentation

### **Projektklassen**

Ausgehend von den Produktionen *Der rote Baum* und *Fundstadt* findet zusammen mit Kindern und Jugendlichen eine eigene künstlerische Auseinandersetzung statt. In regelmäßigen Workshops wird eine Präsentation erarbeitet.

Für Klassen 3/4 und 5/6 oder 9/10

Regelmäßige Termine à ca. 90 Minuten

### **Expert:innenklassen**

Ausgehend von den Produktionen *Angels in America* und *Verkannte Leistungsträger:innen* werden die Jugendlichen zu Theaterexpert:innen: Im Projektzeitraum findet eine künstlerische Auseinandersetzung statt, die Jugendlichen begleiten den Probenprozess und lernen bei einem Proben- und Vorstellungsbuch die Beteiligten kennen.

Februar bis April 2023 (*Angels in America*) bzw. April bis Juni 2023

(*Verkannte Leistungsträger:innen*)

Für je einen Kurs Sek II

Bis zu fünf Termine à 90 Minuten

Einzelne Termine können in der Schule stattfinden

### **Erzählte Identität**

Die Autor:innen der Lektüren im Deutsch Abitur kommen zu Lesungen ans Theater Bremen. Begleitend dazu möchten wir in einem Workshop die Themen des Stoffs mit theaterpädagogischen Mitteln erarbeiten und die Begegnung mit der Autor:in vorbereiten.

Für je einen Kurs Sek II

Drei Termine à 90 Minuten

Einzelne Termine können in der Schule stattfinden

## WORKSHOPS

### **Workshop zu Pech und Schwefel**

Im Workshop stellen wir Märchenfiguren auf die Probe und erfinden alte Held:innen neu.

### **Workshop zu C.L.I.C.K.**

Wie benutzen wir das Internet? Wie sehr sind Bots und Algorithmen bereits Teil unseres Alltags? Im Workshop stimmen wir uns auf die Inszenierung ein.

### **Workshop zu C0N5P1R4.CY**

Unsere Materialmappe und der Workshop bieten einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Mechanismen von Verschwörungserzählungen.

### **Workshop zu IOTA.KI**

Unsere Materialmappe und der Workshop für Schulklassen bieten einen Einstieg in die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz und reflektieren die Beziehung von Mensch und Maschine.

### **Workshop zu Open Call**

Im Vorbereitungsworkshop suchen wir performative Übersetzungen von Offenheit und spielen mit Möglichkeiten zwischenmenschlichen Handelns.

### **Workshop zu Post Paradise**

Im Workshop stellen wir uns die Frage nach Zukunft in einer durch den menschengemachten Klimawandel bedrohten Welt und setzen uns mit einzelnen Episoden der Inszenierung auseinander.

### **Workshop zu Ich bin Hazal**

Wo ist mein Platz in der Familie und in der Welt? Im Workshop gehen wir der Frage nach, was es heißt, zwischen den Stühlen zu sitzen.

### **Workshop zu Wutschweiger**

Im Workshop nähern wir uns dem Thema Armut an und erforschen, wie Wut ein produktives Gefühl sein kann.

### **Workshop zu Wie lang geht das noch?**

Im Workshop überprüfen wir, was in einer Minute alles geht und wie wir Zeit erleben.

Für Klassen 1 bis 13 – je nach Inszenierung

Ein Termin à 90 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule als auch im Theater stattfinden

## **WORKSHOPS ZU SCHAUSPIEL, MUSIKTHEATER UND TANZ**

Begleitend zu Vorstellungsbesuchen erarbeiten wir mit Gruppen ihrer Klasse Inhalte und Ästhetik der Produktion oder bereiten das Gesehene nach. Je nach Stück können dabei z. B. die Arbeit mit Texten, Bewegungseinheiten oder aktive Diskursformate zu den Themen der Inszenierung im Zentrum stehen.

Für Gruppen der Klassen 6 bis 13 – je nach Inszenierung.

Ein Termin à 180 Minuten

Der Workshop kann sowohl in der Schule, als auch im Theater stattfinden

## **TANZPAKET**

Zeitgenössischer Tanz ist eine deutungsoffene Kunstform, die Zuschauende lustvoll dazu einlädt, die Bewegung und die performativen Handlungen auf der Bühne in eigene innere Bilder und Assoziationen zu übersetzen. Oft ist die physische Energie des Ensembles ansteckend. In einem Paket aus drei Begegnungen mit Probenbesuch, Workshop und einem Vorstellungsbesuch samt Nachgespräch möchten wir Klassen Lust auf Tanz machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Tanzpaket bieten wir ab Klasse 9 an.

## THEATERFÜHRUNG

Wie sieht es auf der Bühne aus? Wer arbeitet in den Werkstätten? Ein Rundgang durch das Theater am Goetheplatz ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen.

Ein Termin à 90 Minuten

## FÜR LEHRER:INNEN

### Talk

Welche Inszenierung eignet sich für welche Gruppe? Was wünscht ihr euch von uns? In einer digitalen Sprechstunde wollen wir uns euren Anliegen widmen und mit euch ins Gespräch kommen. Die Termine findet ihr in unserem Newsletter.

### Fortbildung für Lehrpersonen

In unseren Impulsworkshops *Jour fixe* widmen wir uns verschiedenen theatralen Formaten, greifen Spielideen aus unseren Inszenierungen auf und überprüfen sie auf ihre Übertragbarkeit in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Außerdem öffnen wir Räume für den kollegialen Austausch über aktuelle gesellschaftliche Diskurse und ihre Bedeutung für das Theater mit Schüler:innen. Der *Jour fixe* richtet sich an Theaterinteressierte im schulischen und außerschulischen Bereich.

**13. Dezember 2022:** *Theater und Gender*

**25. April 2023:** *Theater und Selbstermächtigung*

Jeweils 17 bis 20 Uhr. Bitte anmelden unter [www.lis.bremen.de](http://www.lis.bremen.de)

## Einführungen für Lehrer:innen

In unseren Einführungen stellt das Produktionsteam vorab seine Ideen vor und gibt Ihnen so die Möglichkeit einer konkreteren Vorbereitung Ihres Unterrichts. Im Anschluss an die Einführung bieten wir nach Möglichkeit einen Probenbesuch an.

### Bonusmaterial

Welche Gedanken liegen dem Konzept einer Inszenierung zugrunde? Welche Aufgabenstellungen können im Unterricht eine Auseinandersetzung inspirieren? Unser digitales Bonusmaterial gibt vertiefende Einblicke in die ästhetischen und interpretatorischen Kontexte der Inszenierungen und bietet konkrete Aufgabenvorschläge für den Präsenz- oder Distanzunterricht an.

### Kontaktlehrer:in

Abonniert unseren Newsletter und erhaltet alle aktuellen Informationen und Termine. Im Newsletter informieren wir auch über Fortbildungsangebote und unsere *Lehrer:innen-Sprechstunde*.

Abonnieren Sie unsere Newsletter für Lehrer:innen unter [www.theaterbremen.de/service](http://www.theaterbremen.de/service)



## KARTEN

Karten für Gruppen und Schulen: Tel 0421 . 3653 - 340 /  
besucherservice@theaterbremen.de

Karten für Vormittagsvorstellungen für Bremer und  
Bremerhavener Schulen: Tel 0421 . 3653 - 345 /  
mokskarten@theaterbremen.de

**Für die Vormittagsvorstellungen des Moks erhalten  
Bremer und Bremerhavener Schulen freien Eintritt!**

## KONTAKT

theaterpaedagogik@theaterbremen.de

Rieke Oberländer

Tel 0421 . 3653 - 230

roberlaender@theaterbremen.de

Christina Schahabi

Tel 0421 . 3653 - 229

cschahabi@theaterbremen.de